

Stadtratsticker Dezember 2020

Öffentliche einstimmige Beschlüsse aus den Ausschüssen

- Umnutzung und Neubau eines Heizungsraumes in bestehender Scheune in Langensteinach
- Neubau Einfamilienhaus in der Schillerstraße
- Einbau einer Hackschnitzelheizung in ein Fahrsilo in Welbhausen
- Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport in Wallmersbach
- Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in Rudolzhofen
- Umbau einer Gewerbefläche auf dem Gelände der Alten Brauerei (Ringstraße) zur Einrichtung einer Tagespflege mit zehn bis 12 Plätzen auf 270 Quadratmeter

Nicht genehmigt: Befreiung von Dachform und Dachneigung beim Bau eines Einfamilienhauses in Wallmersbach

Bericht des 1.Bgm. Wolfgang Lampe

- Laut Mitteilung des bayerischen Innenministeriums sind Sitzungstätigkeiten des Stadtrats auch während des derzeitigen Katastrophenfalls erlaubt, um die Handlungsfähigkeit der Kommunen aufrecht zu erhalten
- Verzicht auf ein Weihnachtsgrußwort, um die Sitzung nicht unnötig in die Länge zu ziehen
- Rathaus und Stadtwerke sind bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen, aber dringliche Angelegenheiten werden telefonisch oder online bearbeitet
- Gruppenbildung des Personals in Bauhof und Stadtwerken, um die Arbeitsfortführung bei Bedarf sicher zu stellen
- Homeoffice des städtischen Personals wo möglich
- Übernahme der Trägerschaft der S-Bar von der evangelischen Kirche als Treffpunkt für die Jugendlichen durch die Stadt in Bearbeitung und Vollzug im nächsten Jahr
- Innenausbau des Zollhäuschens als Treffpunkt für den Stadtjugendrat ist fertig gestellt
- Vom Stadtrat beschlossene Gestaltungsrichtlinien für die Sanierung von Bauten im Altstadt- und Sanierungsgebiet der Stadt werden nächstes Jahr erarbeitet
- Gespräche mit den zuständigen Gremien über die angedachte Kiga-Naturgruppe unter kirchlicher Trägerschaft sollen Anfang nächsten Jahres stattfinden
- Nach Einführung der kommunalen Parkraumüberwachung im Juli 2020 hat sich das Parkplatzproblem für die Innenstadtbesucher entspannt
- Aktuelle Zahlen zum Finanzhaushalt der Stadt: ursprünglich 1,5 Mio. Euro Defizit im Verwaltungshaushalt, aber Verlust von 127000,- € an Gewerbesteuer sind vom Freistaat ersetzt worden und 1,3 Mio. Euro Schlüsseluweisung und deswegen so nicht eingeplante Mehreinnahmen von ca. 427000,-€ vermindern das Defizit auf knapp unter einer Mio. Euro
-

Vollzug des Baugesetzbuches

- Einleitung zur Aufstellung des Bebauungsplans „Am Hohlacher Weg II“ in Langensteinach

Einstimmig beschloss der Stadtrat, den Aufstellungsbeschluss für dieses Wohnaugebiet zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu fassen. Der Grund dafür ist eine von den zuständigen Behörden fürs nächste Jahr in Aussicht gestellte Änderung des §13b, BauGB. Dann müssten für das 9000 Quadratmeter große Neubaugebiet keine Ausgleichsflächen mehr ausgewiesen werden. Diesen Vorteil dann zu nutzen ist für den Stadtrat keine Frage.

- Änderung des FNP und Aufstellung des Bebauungsplans „PV-Freiflächenanlage Rudolzhofen“

Der Vertreter der Firma, eine Gesellschaft für Landmanagement und Umwelt, erläuterte mittels Powerpoint-Präsentation den Stadtratsmitgliedern den Plan zur Erstellung einer PV-Freiflächenanlage. Die 3,3ha große Planfläche befindet sich zwischen Bahnlinie und B13 auf der Gemarkung Rudolzhofen.

Die Anlage werde alle naturschutzrechtlichen Vorgaben erfüllen, sich gut in die Umgebung einfügen und die Fläche werde nicht versiegelt. Im Verwaltungsausschuss wurde der Bauantrag schon ausgiebig diskutiert, sodass es in der Stadtratssitzung keine Nachfragen mehr gab. Der Ausschuss empfahl, der geplanten Flächennutzungsplanänderung und der Aufstellung eines Bebauungsplanes zuzustimmen.

Der Stadtrat beschloss das einstimmig.

- Stellungnahme der Stadt zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Pfaffengrund“ der Gemeinde Ergersheim

Es ergeht der einstimmige Beschluss der vorgelegten Vorentwurfsplanung für ein ca. 2,5ha großes Wohnaugebiet am westlichen Ortsrand von Ergersheim zuzustimmen.

Aufstellung und Finanzierung von Mitfahrerbänken für Uffenheim und die Ortsteile

Im Oktober 2019 hat der Stadtrat mit 17:1 Stimmen beschlossen, das Projekt Mitfahrbänke umzusetzen. Einem entsprechenden Antrag der Bürgerliste wurde zugestimmt.

Der dazu im September 2018 parteiübergreifend gegründete Arbeitskreis aus Mitgliedern von Vereinen und Institutionen brachte das Projekt in der Vergangenheit voran und wird es auch in Zukunft tun. Heiko Maar, als Vertreter der Bürgerliste und Sprecher des Arbeitskreises, erläuterte dessen bisherige Arbeit.

Viele Wortmeldungen der Stadtratsmitglieder zu diesem Themenpunkt belegten allerdings den Redebedarf des Gremiums.

2. Bgm. Hermann Schuch von den FWG machte auf das in diesem Jahr beschlossene Mobilitätskonzept des Landkreises für den Landkreis aufmerksam. Das Anruftaxi wird nächstes Jahr beginnen zu fahren und die Mobilität für Bevölkerungsgruppen, die kein Auto besitzen, erleichtern.

Auch die Uffenheimer Nachbarschaftshilfe leiste seiner Meinung nach durch die Hilfsfahrten von Ehrenamtlichen breite Unterstützung.

Ebenso seien die Kosten, die für das Projekt anfallen (das Bauamt gehe von ca.45000,-€ für 15 Mitfahrbänke aus witterungsbeständigem Edelstahl inklusive der Arbeitsleistung des Bauhofs aus), gerade zu Zeiten knapper Kassen, nicht zu vernachlässigen. Deswegen stelle er die Notwendigkeit dieser Bänke in Frage.

Auch Wolfgang Barz und Udo Kurpiela vertraten vor dem Gremium die Meinung, dass die Mitfahrbänke und das Anrufsammler-Taxi definitiv miteinander konkurrieren werden.

Meiner Meinung wird das AST aus vielerlei Gründen erfolgreicher sein und die errechneten Anfangsinvestitionen von 45000,- für den Start der Mitfahrbänke sind jedenfalls zu hoch.

Der Stadtratsbeschluss zur Aufstellung der Bänke ist, wie gesagt, bereits über ein Jahr alt und beinhaltet u.a. eine Anfangsinvestition von 5000,-€.

So schlugen Andreas Schober und Wolfgang Barz aus unserer Fraktion vor, mit der im letzten Jahr beschlossenen Summe von 5000,- € das Projekt zu starten.

Andreas Schober schlug für den Anfang fünf Holzbänke vor. Die Stadt könne gemeinsam mit dem Arbeitskreis die Standorte in der Stadt festlegen. Die Korona-Pandemie werde den Start möglicherweise weiter verzögern.

Unsere Stadtratskollegin Ursula Suchanka arbeitet auch im Arbeitskreis mit und warb dafür, noch Sponsoren zu suchen, die das Projekt finanziell oder materiell unterstützen.

Nach intensiver Diskussion und Wortmeldungen weiterer Stadtratskolleginnen und -kollegen beschloss die überwiegende Mehrheit des Gremiums (aus unserer Fraktion Wolfgang Barz, Ursula Suchanka, Andreas Schober, Udo Kurpiela) diesem Kompromissangebot zuzustimmen, da die im Raum stehende Investitionssumme von 45000,-€ allen sich zu Wort meldenden Stadtratsmitgliedern als viel zu hoch erschien.

Unser Fraktionskollege Bernhard Schurz, der bei der Stadtratsentscheidung zu diesem Thema im Oktober 2019 noch nicht im Stadtrat saß, stimmte dagegen, da er die Mitfahrbänke nicht für sinnvoll hält und für ihn die Gegenargumente stärker ins Gewicht fallen.

Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2021

Laut Beschluss im Stadtrat werden die Sonntage am Frühjahrsmarkt, an Walpurgi, zur Kirchweih und zum Handwerkermarkt verkaufsoffen sein.

Altstadtsanierung Uffenheim – Jahresantrag zur Städtebauförderung

In der Aufstellung über die sanierungsbedürftigen Gebäude und Wege in der Altstadt sind 28 Einzelmaßnahmen mit 5,65 Mio. Euro förderfähigen geschätzten Kosten aufgelistet.

110000,-€ sind bereits durch die Regierung von Mittelfranken genehmigt

Nächstes Jahr sollen verwirklicht werden (ca.315000,-€): Sanierung der Stadtmauer an der Neuen Gasse und an der Karl-Arnold -Str., Sanierungsbeginn Krämershaus, Sanierung des Würzburger Torturms, des Sirenenturms am Rathaus, das Fassadenprogramm, der Projektfond, Erstellung der Gestaltungsrichtlinien für das Sanierungsgebiet.

Für diese Programmanmeldung zum Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm stimmte der Stadtrat ohne Gegenstimmen zu.

Waldneuordnung Cistenlohr 3

Laut Vorlage berät der Stadtrat wegen der Auflösung der Waldkörperschaft über die Einbeziehung von Grundstücken in die Waldneuordnung und die Übernahme folgender Maßnahmen: Wegeanschluss des Waldstücks namens Sulzenholz an das bestehende Wegenetz, im Hofholz wird ein Waldweg mit Wendehammer erstellt und im Horbholz im Zuge der Neuverteilung einen 2 Meter breiten Waldsaumstreifen mit zu übernehmen.

Die Stadt Uffenheim ist Anteilseigner von 3 Gert des 41 Gert umfassenden Waldgebietes. (Anmerkung: Gert bezeichnet ein in Gegenden Frankens verwendetes, auch Gertstange oder Rute genanntes historisches Längenmaß. Es bezeichnet auch ein auf diesem Längenmaß basierendes Flächenmaß und wiederum darauf basierendes Holzrecht. Die Gert ist ein Holzrecht für eine Fläche von 1 Gertstange, laut Historie 362,88 Quadratmeter; Quelle Wikipedia).

Laut Bürgermeister Lampe muss mit anteiligen Kosten von bis zu 30000,-€ gerechnet werden.

Der Stadtrat beschloss einstimmig, die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen zur Waldneuordnung.

Sitzungstätigkeit des Stadtrates während der Corona-Pandemie – Weitergehende Ermächtigung der Ausschüsse während des ausgerufenen Katastrophenfalles

Die Durchführung von Stadtratssitzungen kommunaler Gremien ist von den in der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung getroffenen Einschränkungen ausdrücklich ausgenommen, um die Handlungsfähigkeit der Kommunen auch während des Katastrophenfalls zu gewährleisten.

Um die Anzahl der Sitzungen zu reduzieren oder den Teilnehmerkreis auf ein Minimum zu beschränken, empfiehlt das bayerische Innenministerium:

- Weitergehende Ermächtigung der beschließenden Ausschüsse (Verwaltungs- und Bauausschuss und Finanz- und Werkausschuss) über alle Angelegenheiten (außer Satzungserlass und Beschluss über die Haushaltssatzung)
- Bildung eines beschließenden Ferienausschusses von bis zu sechs Wochen möglich
- Bildung eines verkleinerten Stadtrates, aber mit mindestens 11 Mitgliedern gemäß der Fraktionsstärke (Zahl für Uffenheimer Stadtrat gültig, der normalerweise aus 20 Mitgliedern besteht)

Nach kurzer Diskussion entschied sich die Mehrheit des Gremiums (16:2 Stimmen) für die weitergehende Ermächtigung der beschließenden Ausschüsse.

Zum Abschluss der öffentlichen Sitzung um 21.15Uhr bedankt sich der 1. Bürgermeister bei den Stadtratsmitgliedern und den Beschäftigten im Rathaus für die gute Zusammenarbeit. Er wünscht Allen, gerade in dieser schweren Zeit, besinnliche Weihnachten und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr.

Immer gut informiert durch die SPD-Stadtratsfraktion!

Udo Kurpiela